



© Paul Ott

Am Übergang vom historischen Ortskern zu den neuen Siedlungsgebieten markiert das Feuerwehrhaus eine besondere städtebauliche Position.

Fahrzeughalle, Mannschaftsräume, Schlauchturm und Verwaltungs/Kommandobereich sind in vier regelmäßige, doch ganz verschiedene Kuben gepackt.

Der Turm bildet den vom Hauptbau abgesetzten Fokus des Areals, kontrastiert vom optisch hochgehobenen, horizontalen Prisma des Büro- und Erschließungsbereiches.

Mit der geschoßhohen Beschriftung am Mannschaftstrakt erhält die Anlage zusätzliche Signalwirkung. Reibungslose Funktionsabläufe, forcierte Transparenz, Übersichtlichkeit, bündige Detaillierung, straffe Geometrie - und dosierte Emotion an strategischen Punkten unterstreichen die öffentliche Stellung und brisante Bedeutung des Gebäudes für die Kommune. (Text: Otto Kapfinger)

Stadtfeuerwehr Oberwart

Graf Erdödy-Strasse
7400 Oberwart, Österreich

ARCHITEKTUR
Hans Gangoly

BAUHERRSCHAFT
Gemeinde Oberwart
Stadtgemeinde Oberwart

TRAGWERKSPLANUNG
Höhenberger Engineering

FERTIGSTELLUNG
1995

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
21. Oktober 2001



© Paul Ott



© Paul Ott

Stadtfeuerwehr Oberwart**DATENBLATT**

Architektur: Hans Gangoly
Mitarbeit Architektur: Barbara Hatzenbichler, DI Ida Pirstinger, Raimund Kuschnig
Bauherrschaft: Gemeinde Oberwart, Stadtgemeinde Oberwart
Tragwerksplanung: Höhenberger Engineering
Fotografie: Paul Ott

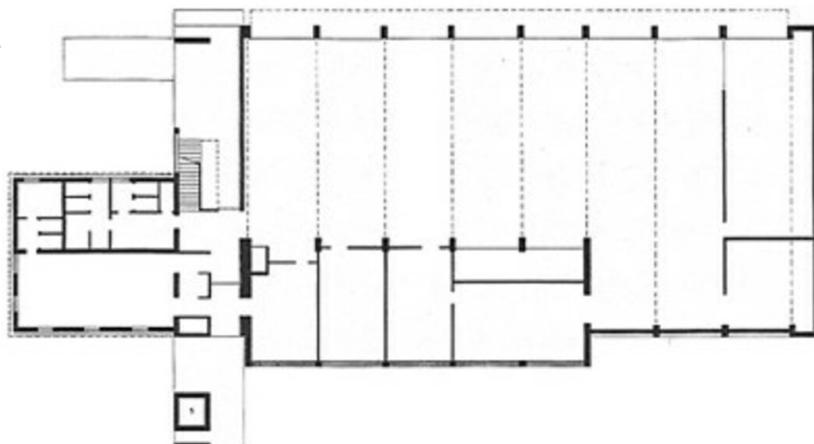
Haustechnik-Planung: 3P-Engineering, Feldbach

Funktion: Sonderbauten

Planung: 1992
Ausführung: 1993 - 1995

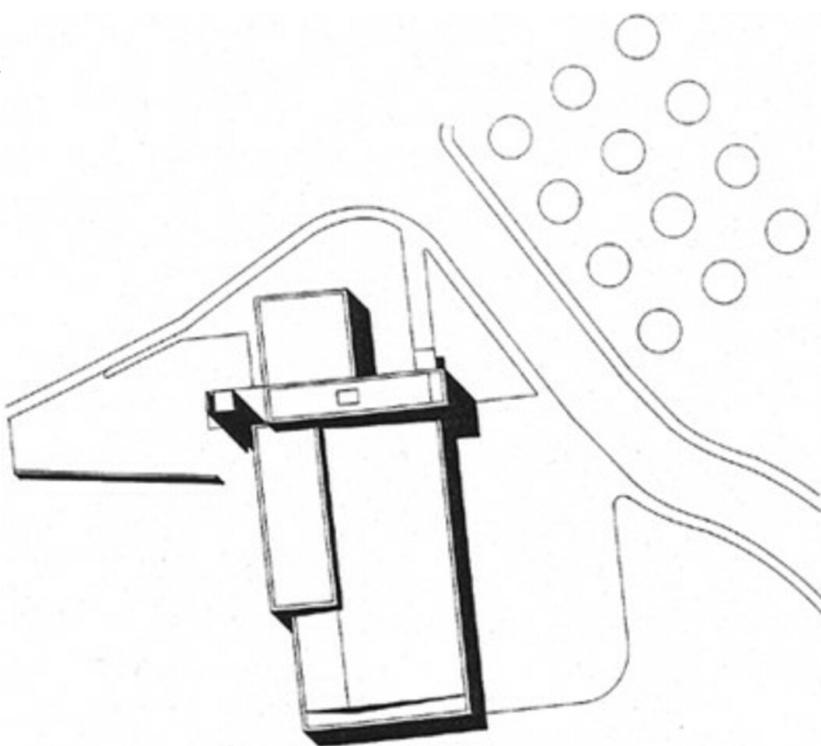
PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Neue Architektur in Burgenland und Westungarn, Hrsg. Architektur Raumburgenland, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2004.



Stadtfeuerwehr Oberwart

Grundriss EG



Lageplan